

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heldenbilder aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arthurs, der Tafelrunde und des Grals, Attila's, der Amelungen und Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1821

Die Gegenwart, welche jene wundervollen alten Heldenzeiten [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-142532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142532)

Die Gegenwart, welche jene wundervollen alten Hel-
denzeiten erneute und selber fast zur Dichtung ward, hat
auch mannigfaltig deren Andenken in der Geschichte und
Dichtung hervorgerufen, und sie endlich auch in der bil-
denden Kunst sich dargestellt. Ein solcher Bildersaal der
alten Helden eröffnet sich auch hier, und zwar in so
wahrhaften und kunstvollen, in Zeichnung und Farbe
durchaus bedeutenden Bildnissen, und in so großem
Umfange, wie zuvor noch nie versucht worden, in einem,
alle unsere alten Helden- und Sagen-Kreise umschlie-
senden Ganzen.

In jedem dieser Kreise erscheinen hier, als Mittel-
punkt und Träger, der König, neben ihm die Königin
und ringsumher seine 12 bedeutendsten und thatenreichsten
Helden und Ritter, und zwischen ihnen auch die Niesen
und Zwerge, Zauberer und Ungeheuer ihrer Kämpfe und
Abenteuer. Alle diese Bilder sind in ihrer Darstellung
schon für sich sprechend genug: doch hat der Herausgeber
es übernommen, diese bedeutsamen Blätter, mit einer
kurzen Geschichte aller darauf erscheinenden Gestalten zu
begleiten, wie Sagen und Lieder sie überliefert haben.
Die Thaten und Abenteuer der Helden-Reihen und ein-
zelnen Helden werden also, wie sie in der Geschichte und
Dichtung sich folgen, erzählt, dann auch ihre vereinten
Kämpfe, und endlich ihr gemeinsames verhängnißvolles
Sajickfal durch und nach einander.

Unter Anweisung unsers wahrhaft vaterländischen
Dichters Ludwig Tieck wurden diese Bilder schon im
Jahr 1809 von seinem Bruder, dem trefflichen Bildbauer
Friedrich Tieck, gezeichnet und gemalt. Aus der
tiefsten Anschauung der alten Helden-Sagen und Romane

entsprungen, sind sie mit kühnen Strichen im großartigen Style, worin der Bildhauer nicht zu verkenen ist, ausgeführt, und im kleinen Raume ist selbst das Riesengroße und Ungeheure hervorgebracht. Die höheren Helden gestalten heben sich herrlich heraus, und alle sind ausdrucksvoll und sprechend. Sie vollenden in der That und mit eigenthümlich frischem Leben, wozu in den Bildern und Holzschnitten der alten Handschriften und Drucke dieser Heldenepöche und mancher Kroniken nur ein roher unbehüllicher Anfang steht, nämlich, die wahrhaft un- und vorbildliche (typische) Darstellung jedes Helden, wie sie in der Geschichte und Dichtung immer mit demselben Charakter wiederkehren.

Sinnvoll sind diese großen Heldenkreise auch durch die Hauptfarben Roth, Blau, Gelb und Grün, unterschieden, welche in ihren Bildern vorherrschen und überall bedeutsam sind. Der reichste und wichtigste der drei alten Heldenkreise, der eigentlich volksmäßige Deutsche, dem auch alle vier Riesen angehören, ist in zwei Farben getheilt, wie die Sage sie gegen einander stellt.

I. Die Rothén, Helden der Nibelungen oder Burgonden:

1. König Gunther.
2. Chriemhild und Hagene.
3. Der hörnen Siegfried.
4. Volker von Alzei, der ritterliche Fiedler.
5. Der treue Eckewart.
6. Gernot, des Königs Bruder.
7. Giselher das Kind.
8. Dankwart, der Marschall.
9. Dietwin von Metz, der Truchseß.
10. Gere, der Markgraf.
11. Rumold, der Küchenmeister.
12. Hunold, der Kämmerer.
13. Riese Widolt mit der Stange.
14. Zwerg Alberich, der Hüter des Schates.
15. Der Lindwurm.

II. Die Blauen, Amelungen oder Berner Hel-
den am Hofe Etzels, und die Heunen:

1. Etzel (Attila) der Heunen (Günnen) König.
2. Die Königin Helke und der milde Markgraf
Rüdiger von Bechelaren.
3. Dietrich (Theoborich) von Bern (Verona).
4. Der wilde und wüthende Wolschart.
5. Der alte weiße Meister Hildebrand.
6. Sein Bruder Iwan, der streitbare Mönch.
7. Dietlieb der febhliche.
8. Helfrich der starke.
9. Siegestab, Herzog von Bern.
10. Wittich, der böse Schmiedeknecht.
11. Blöbel, Etzels Bruder.
12. Werbel, Etzels Spielmann.
13. Niese Wade, Wittichs Großvater.
14. Zwerg Laurin.
15. Der Bär von Bern.

III. Die Gelben, Helden des heiligen Grafs
und der Tafelrunde:

1. König Artus.
2. Tristan und seine Isalbe.
3. Parcival, der Held des Grafs.
4. Gawein, sein Waffenbruder.
5. Klingsof, der Zauberer.
6. Iwein, der rasende.
7. Ister, der rotbe Ritter.
8. Orilus von Palander.
9. Eckunat von den wilden Blumen.
10. Lanzelot vom See.
11. Kalo Kreiant mit dem Zauber-Becken.
12. Kay, der lustige Geneschall.
13. Die Niesinn Rutze.
14. Das Zauberkind Merlin.
15. Der Greif.

IV. Die Grünen, Fränkischen Párs und
Vettern Karls des Großen:

1. Carolus Magnus.
2. Reinhold von Montalban und seine Clarisse.
3. Roland, Karls Schwestersohn.
4. Olivier, Graf von Biande.
5. Der ritterliche Erzbischof Turpin.
6. Ogier von Dänemark.
7. Der Zauberer Malegis.
8. Huon von Bourdeaur.
9. Dubon von Mainz.
10. Herzog Naymas von Baiern.
11. Hymon von Dordone.
12. Ganelon, der Verráther.
13. Riese Siegenot.
14. Spit, der kleine Zaubergeist des Malegis.
15. Der Löwe.